

Protokoll der SR Sitzung vom 13. Oktober 2009

1. Formelles

1.1. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Anwesend:

Vorstand: Ulrich Schutz, Kai Rexrodt, Lukas Kissling, Riccarda Stampa

Theologische Fakultät: Sina Imobersteg, Tamara Rütimann

Juristische Fakultät: Dimitrij Euler, Clara Pelloquin, Manuela Hugentobler

Medizinische Fakultät: Nicola Rüeegsegger

Phil.-Hist. Fakultät: Bojan Fischer, Andreas Gehringer, Samuel Kradolfer, Lea Meister, Raphael Stankowski, Tobias Suter, Matthias Werfeli, Michael Tschäni, Andreas Schönenberger, Isabel Käslin, Julia Krättli

Phil.Nat. Fakultät: Patrick Mächler, Nuria Frey, Danny Allemann, Claudio Marxer

Wirtschaftswiss. Fakultät: Ekaterina Lopatin

Psychol. Fakultät: Glenna Iten, Lucas Schneider

Gäste: Peter Hänggli, Dina Horowitz (beide Nachwahlen Regenz)

Entschuldigt: Patricia Zweifel, Dennis Schwaninger, Andrea Amstad, Leila-Sara Eppenberger, Marc Prica, Gregor Fessler, Andreas Wepf, Stephanie Jauslin

://:Der Studierendenrat ist hiermit beschlussfähig.

1.2. Wahl der Stimmenzählerin

://:Bojan Fischer und Lea Meister werden per Akklamation gewählt.

1.3. Genehmigung der Traktandenliste

Aus Traktandum 4.7 wird 4.5. Die Traktanden 4.5 und 4.6. werden aufgrund thematischer Ähnlichkeit zusammengefasst.

://:Mit den genannten Änderungen wird die Traktandenliste genehmigt.

1.4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Anmerkungen: Die Schwärzung des FiKo-Jahresberichtes wird von der GPK für illegitim befunden. Dies ist ein Fehler im Protokoll. Bei der Statutsänderung sind die relevanten Statutenänderungen ebenfalls mit abzudrucken. Micha Eichmann ist zudem nicht Mitglied der Fachgruppe Geologie, sondern Biologie.

://: Mit den genannten Änderungen wird das Protokoll per Akklamation genehmigt.

2. Mitteilungen

2.1. Mitteilungen des Vorstandes

2.1.1. Riccarda Stampa – Ressort Kultur und Soziales

Laufende Geschäfte

- skuBAR Rechtsberatung
- Kochkurse
- Erstellung Pflichtenheft

- Lohnberechnungen
- skuBAR goes Jazz
- skubakeller Organisation
- Mafiaspiel für Campusleben
- Lesecke Organisation
- Budgetierungen
- KuGru Einberufung
- Filmförderung Basel Gespräche

Mitteilungen

- **EUCOR Künstler/in.** Für das EUCOR Fest wird ein Künstler/in mit einer Medieninstallation gesucht. Die Arbeit wird von EUCOR entlohnt und die Fahrt dahin ist kostenlos.
- **skuBAR.** Um die rechtlichen Grundlagen der skuBAR aufgrund einer Lärmbeschwerde zu überprüfen, fand ein Termin mit der Rechtsberatung statt. Unter anderem geht es um die Frage, ob die skuBAR eine Haftpflichtversicherung braucht. Weitere Treffen sind vereinbart.
- **Campusspiel im November.** Im November wird voraussichtlich in Zusammenarbeit mit einer Jungfirma ein Handy-Campusspiel aufgeschaltet. Dieses hat die Form eines Mafiaspiels. Ein GPS System braucht der Handybesitzer/in nicht, um das Spiel zu benutzen. Alle Teilnehmer können Punkte beim Durchlaufen des Campus sammeln. Dieses Spiel wird nach drei Wochen mit einem Ranking auf der skuba Homepage beendet. Die Gewinner werden kleine Preise (evt. über Sponsoring) erhalten. Es wird versucht, vor allem die Fachgruppen zu einem Wettstreit aufzufordern.
- **Nachtschichten Ade.** Die Lern- und Arbeitstutorate sind organisiert. Nun geht es um die Veröffentlichung und Streuung der Informationen. Die Tutorate werden in Zusammenarbeit mit der Studienberatung angeboten und sind kostenlos. Sie starten alle am 24. Oktober. Die Fachgruppen wurden per Email aufgerufen, die Information in ihrem Institut zu verbreiten. Man hofft auf ein reges Interesse, damit alle acht Tutoren beschäftigt werden können.

2.1.2.Lukas Kissling – Ressort Unipolitik.extern

Laufende Geschäfte

- AG Positionspapier
- VSS AG Stipendien
- Vorbereitung Sitzung EUCOR Rat der Studierenden im Januar 2010
- AG Mobilität im Hochschulbereich

Mitteilungen

- **Konzert - EUCOR Jubiläum.** Am 25. November um 20.00 Uhr findet in Strassbourg ein klassisches Konzert zum 20-jährigen Jubiläum von EUCOR statt. Die Uni Basel vergibt gratis Eintrittstickets.
- **international students day.** Der Anlass findet am gleichen Tag wie die nächste Studierendenratssitzung (17.11.2009) statt. Es wird die Möglichkeit geprüft vor der Studierendenratsitzung ab 17.00 Uhr in der skuBAR einen Film zu diesem Thema zu zeigen.

- **Semesterapéro.** Am 14. Oktober findet in der skuBAR ab 19.30 Uhr der Semesterapéro der skuba statt. Eingeladen ist der Universitätsrat und Angehörige der Bildungskommissionen der Parlamente BS und BL. Insgesamt haben sich rund 15 Personen angemeldet (darunter der Uniratspräsident und der Rektor). Der Vorstand wird in einem ersten Block die skuba basierend auf den Diagrammen der Infobroschüren erklären und anschliessend zwei thematische Schwerpunkte mit Semestergebühren und der Evaluierung von Betreuungsverhältnissen setzen.
- **AG Positionspapier.** Leider fehlt immer noch ein Teil des Papiers, so dass dieses nicht vom Vorstand gegengelesen und so dem SR zur Vernehmlassung gesendet werden konnte. Bis Ende 2009 wird dieses Projekt hoffentlich zu Ende gebracht werden.
- **EUCOR Jubiläum.** Der offizielle Auftakt des 20-Jährigen Jubiläums fand kürzlich in Freiburg statt. Auch der EUCOR Rat der Studierenden war präsent und hat sich und seine Projekte vorgestellt. In Erinnerung gerufen werden soll nochmals die einmalige Gelegenheit am 14. November einen tollen Abend in Freiburg zu verbringen. Die Busfahrt ist kostenlos.
- **Eventwoche Global View.** Die skuba wird voraussichtlich mit einer Stellwand an der Ausstellung zum Thema „Der globale Staat“ im Biozentrum beteiligt.
- **Initiative zur Harmonisierung der Stipendien.** Die Unterstützung der skuba zu dieser allfällig lancierten Initiative wird in der nächsten Sitzung in Zusammenhang mit dem Budget 2010 diskutiert. Die Verknüpfung von Unterstützung und finanzieller Verpflichtung scheint sinnvoll, je nach finanziellen Rahmenbedingungen aber nicht zwingend. Das Rektorat wurde darüber informiert, dass dies ein Projekt ist, welches die skuba für wünschenswert erachtet.
- **Projektgruppe Mobilität im Hochschulbereich.** Am 4.12.2010 findet in Basel zum Thema Bildung und Innovation der Dreiländerkongress statt. Um diesen vorzubereiten finden verschiedene Hearings statt. Eines davon über die Schaffung einer Projektgruppe Mobilität im Hochschulbereich. Lukas Kissling hat am 30.9.09 an der ersten Sitzung teilgenommen. Der Vorschlag der skuba zur Schaffung eines EUCOR-Transport-Abonnements ist der regio basiliensis präsent, jedoch schlummert er wohl irgendwo beim Oberrheinrat in den Schubladen der Bürokratie. Diese Projektgruppe, wie auch die folgende Konferenz bieten der skuba eine ideale Gelegenheit die Idee des EUCOR Transport-Abonnement wieder aufzunehmen.
- **Interpellation U-Abo für Studierende.** Die Anfrage an den Regierungsrat BS wurde vom grossen Rat BS erfolgreich überwiesen. Sie muss bis zum 16.9.2011 (sic!) beantwortet werden.
- **Beschlüsse der Delegiertenversammlung des VSS.** Ein neues Statut wurde verabschiedet. Das Personal-, Wahl-, Finanz- und Kommissions-Reglement, wie auch das Positionspapier der Soko wurden unter dem Vorbehalt einer definitiven Beschlussfähigkeit der Frühlings-DV 2010 ins Comité verschoben. Wegen unzähligen Änderungsanträgen reichten auch ca. 18 Stunden Sitzung nicht aus, um die ambitionierte Traktandenliste einzuhalten. Ein neues Vorstandsmitglied, Ophélie Gillieron aus Lausanne, wurde gewählt. Der zweite vakante Sitz (nach Abgang Christian Brändlis und auf Grund des Statuts, dass der Sitz dem VS-ETH/AGEPOLY bei Anspruch zusteht) wurde nicht besetzt. Der einzige Kandidat wurde von der DV als für nicht geeignet erklärt. Das vollständige Protokoll der Delegierten-Versammlung kann auf dem Sekretariat des VSS ab spätestens 1.12. eingesehen werden.

2.1.3. Ulrich Schutz – Ressort Unipolitik.intern

Laufende Geschäfte

- AG Studentische Bedürfnisse
- Ausstellung BA/MA-Zeugnisse
- Leistungsvereinbarung skuba-Uni Basel

Mitteilungen

- **Vorstoss betreffend E-Learning.** Der skuba-Vorstand hat diesen Sommer einen Vorstoss der E-Learning und Computer Supported Cooperative Work (CSCW) Plattformen an das Rektorat gerichtet. Vizerektor Eberle antwortete, dass die Probleme bekannt sind und die Planungskommission eine Kommission einrichten wird, die sich diesen Fragen annehmen wird. Der skuba wurde zugesichert einen Studierendenvertreter in diese Fachkommission entsenden zu können. Bis sich die Kommission ordentlich konstituiert, arbeitet skuba-Vorstand Kai Rexrodt in der Arbeitsgruppe mit, die mit der Ausarbeitung eines Geschäftsreglements betreut ist.
- **Vorstoss Fernleihgebühren IDS Verbund.** Auf Initiative der skuba haben die Studierendenorganisationen der Uni Basel (skuba), Bern (SUB), Luzern (SOL) und der Studentenschaft St.Gallen sich in der ersten Jahreshälfte 2009 mit einem Schreiben an die Konferenz Deutschweizer Hochschulen (KDH) gewandt und darum gebeten die Fernleihgebühr zu reduzieren. In seinem Schreiben von Oktober 2009 schreibt uns der Präsident der KDH, Dr. Ulrich Niederer, dass die Bibliotheken im IDS-Verbund das Anliegen geprüft haben und ein neues Verfahren einsetzen, das eine Kostensenkung von sieben auf fünf Franken pro Medium ermöglicht wird. Der neue Tarif wird auf den 1.12.2009 in Kraft gesetzt.

2.1.4. Patricia Zweifel – Ressort Fachgruppen und Wahlen

Laufende Geschäfte

- Vorbereitungen FG-Treffen
- Wahlen 2010
- Vorbereitung Kaffebecher-Verkauf
- Besuch DV Fakultätsgruppe Phil.eins

Mitteilungen

- **Pflichtenheft.** Das überarbeitete Pflichtenheft der skuba wird erst auf die nächste SR-Sitzung traktandiert, weil sich gezeigt hat, dass man am besten doch noch ein zusätzliches AG-Treffen dazu abhält und dies in der kurzen Frist nicht möglich war.
- **Wahlen 2010.** Bis zur Traktandeneingabe sind noch keine Kandidaturen eingetroffen. In der nächsten SR-Sitzung wird die Wahlkommission gewählt. Interessierte können sich gerne bei Patricia Zweifel melden.
- **FG Phil.-Hist. und Phil.–Nat. Besuche.** In der letzten Woche hat eine Delegation des skuba-Vorstands am FG Phil. II Treffen sowie an der DV der FG Phil. I teilgenommen. Ziel dieser Besuche war es sich über die Geschäfte der skuba und die Anliegen der FGs auszutauschen und fakultätsspezifische Probleme zu besprechen.
- **Dings.** Die Kopierpreise wurden auf den ersten Oktober von 10 auf 12 Rappen erhöht (Ausnahme Kopie 1-9 kostet 15 Rappen). Da vor allem die Papierpreise in letzter Zeit

stark gestiegen sind, musste der Preis angepasst werden, damit kein Verlustgeschäft entsteht.

2.1.5. Kai Rexrodt - Ressort Finanzen und Personal

Laufende Geschäfte

- Budget 2010
- Strukturierung skuBAR Buch- und Personalführung
- Kostenevaluation
- Mitarbeitergespräche

Mitteilungen

- **Stand des SR-Subventionsbudgets.** Der SR verfügt über ein Subventionsbudget, um studentische Projekte zu unterstützen. Aktuell beläuft sich das Budget 2008 auf 30'000,- CHF, von denen 20'470.10 CHF durch Beschlüsse des SR gebunden sind. Es verbleiben folglich 9'529.90 CHF für die restlichen Sitzungen in diesem Jahr.
- **Stundungsantrag VSS.** Der Stundungsantrag der skuba für den Mitgliederbeitrag des VSS (Verband Schweizerischer Studierendenschaften) in Höhe von 15'200 CHF wurde genehmigt. Dies bedeutet, dass der Betrag ein Jahr später beglichen werden muss.

2.2. Allgemeine Mitteilungen

Ratspräsidium

- Die Kaffeebecher der skuba werden nun auf der Website des Dingsshops beworben. Der Dingsshop erwähnt jedoch nicht, dass die Kaffeebecher auf Initiative der skuba entstanden sind. Die skuBAR hingegen wird namentlich erwähnt. Dieser Fehler sollte behoben werden. Es ist zu hoffen, dass auf dieses gelungene Projekt weitere Folgen werden, und damit die positive Präsenz der skuba gesteigert werden kann.

3. Wahlen

3.1. Ersatzwahlen Regenzmitglieder

Beschreibung: Ende Oktober werden studentische Sitze in der Regenz frei, die durch je einen Studierenden der Phil.-Nat. und Psych. Fakultät und zwei der Medizinischen Fakultät nachbesetzt werden müssen. Die Regenzsitzungen finden mehrmals im Semester, jeweils Mittwoch nachmittags statt. Die genauen Termine finden sich im Gremienkalender.

Kandidaten: Dina Horowitz und Peter Hänggli kandidieren für die psychologische Fakultät.

Vorstellung der Kandidaten:

Dina Horowitz ist Vizepräsidentin der Fachschaft Psychologie und dort bereits seit vier Jahren aktiv. Sie hat alle fakultären Gremien durchlaufen und möchte sich nun auf universitärer Ebene engagieren.

Peter Hänggli ist soeben ins Masterstudium übergetreten und aufgrund der Turbulenzen in der Fakultät seit einiger Zeit unipolitisch aktiv und interessiert sich nun für die Vertretung seiner Fakultät in der Regenz.

://:Dina Horowitz und Peter Hänggli werden per Akklamation gewählt.

4. Anträge

4.1.Jahresbericht der FiKo 2008

Antragsteller: Ulrich Schutz

Antrag: Der skuba-Vorstand wird durch SR-Beschluss ermächtigt, in Rücksprache mit dem Ratspräsidium und dem Rechtsdienst der Universität zu entscheiden, wie mit dem Jahresbericht der FiKo zu verfahren ist.

Ergänzung: Die FiKo 2008, die diesen Jahresbericht verfasst hat, soll in die Entscheidungsfindung mit einbezogen werden.

Abstimmung:

9/0/12

://: Der skuba-Vorstand entscheidet unter Rücksprache mit dem Rechtsdienst der Universität, dem Ratsbüro sowie den Verfassern des Berichtes über die weiteren Massnahmen. Der SR wird in der nächsten Sitzung darüber informiert.

4.2.Rückkommensantrag Kulturreglement

Antragsteller: Samuel Kradolfer

Antrag: Der SR beschliesst erneut über folgende Anträge:

Antrag Kulturgruppe (KuGru): Streichung von §12 Absatz 3(alte Version)

Antrag Kai Rexrodt: Streichung von §12 Abs. 2 und Abs. 3(alte Version)

Antrag Tobias Suter: Ersetzen §12.2 -§12.3 (alte Version) durch Abs.2: „Eintritt darf nur erhoben werden, wenn durch den Anlass a.o. Kosten entstehen.“ Abs.3: „Bei skuBAR-Anlässen die keine a.o. Kosten verursachen, darf kein Eintritt erhoben werden.“ Abs. 4 „Sollte der Eintritt den Betrag von CHF 5.- überschreiten, muss der SR dies im Voraus absegnen.“

Antrag Andreas Gehringer: „§12.2 An Donnerstag Abenden darf kein Eintritt erhoben werden.“

Hintergrund: In der letzten Sitzung kam es zu einer ungeordneten Abstimmung zur Änderung des Kulturgruppenreglementes. Die Sitzungsleitung ist der Meinung, dass der Abstimmungsmodus nicht geeignet war die Meinung des Studierendenrates zu erfassen. Im Zuge einer transparenten Meinungsbildung und deren Erfassung mittels Abstimmung lädt der Antragssteller den SR dazu ein den Antrag auf Rückkommen auf das Geschäft gutzuheissen um im Folgenden erneut über die Reglementsänderung zu beschliessen.

Abstimmung auf Rückkommensantrag

11/11

Der Rückkommensantrag hat das nötige Zweidrittelmehr nicht erreicht.

://: Der Rückkommensantrag wird abgelehnt.

4.3.Rückkommensantrag Wahl- und Abstimmungsreglement

Antragsteller: Dennis Schwaninger

Antrag: Zum Beschluss vom 22.9.09 zur proportionalen Verteilung auf die Fakultäten resp. Wahlkreise wird ein Ergänzungsantrag gestellt: „Bei stillen Wahlen können skuba-Mitglieder jeder Fakultät in die verbleibenden freien Sitze gewählt werden.“

Hintergrund: Die bisherige, starre Form geht am Status-Quo vorbei. Momentan sind nur stille Wahlen der Fall und es sollte möglich sein, dass alle interessierten skuba-Mitglieder in den SR kommen können, wenn tatsächlich durch die ausbleibende Wahlbeteiligung der Studierenden keine proportionale Wahl stattgefunden hat.

Abstimmung:

13/9

Der Rückkommensantrag hat das nötige Zweidrittelmehr nicht erreicht.

://: Der Rückkommensantrag wird abgelehnt.

4.4. Urabstimmung zur Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf CHF 15

Antragsteller: Ulrich Schutz

Antrag: Der skuba-Vorstand beantragt den SR, der Durchführung einer Urabstimmung zur Frage ob der Mitgliederbeitrag von 10 CHF auf 15 CHF erhöht werden soll, zuzustimmen.

Hintergrund: Die vergangenen Semester haben gezeigt, dass die Ausgaben der skuba die Einnahmen übersteigen. Da die skuba im nächsten Jahr nicht in der Lage sein wird fehlende Einnahmen aus den Reserven der skuba zu finanzieren, muss entweder das Angebot der skuba drastisch reduziert werden, oder die Einnahmen erhöht werden. Im Strategiegespräch zwischen Rektorat und skuba von diesem Sommer wurde auch die Finanzierungsgrundlage diskutiert. Das Rektorat gab dabei zu bedenken, dass die steigenden Kosten der skuba nicht allein durch den Finanzierungsbeitrag der Universität kompensiert werden können. Der skuba-Vorstand teilt diese Ansicht und empfiehlt eine Erhöhung des skuba-Mitgliederbeitrags von 10 CHF auf 15 CHF. Um mit der Gebührenerhöhung die Mitglieder nicht negativ zu überraschen, und um ein nachträgliches Referendum zur einer vom SR beschlossenen Gebührenerhöhung zu verhindern, erscheint die Durchführung einer Urabstimmung unabdingbar. Die Finanzierung der Urabstimmung wird - bei Annahme des Antrags - für das FS10 budgetiert. Die entsprechenden Argumente für pro oder contra werden erst nach der Abstimmung im SR genau ausformuliert.

Argumente Pro: Die Mitgliederbeiträge der anderen schweizerischen Universitäten liegen mehrheitlich bei 20 CHF bis 25 CHF. Im Bezug auf die Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat dient dies als adäquate Grundlage um einen höheren Finanzierungsbeitrag der Universität zu erhalten. Die Erhöhung der Mitgliedschaft ist sinnvollerweise nur durch eine Urabstimmung zu erreichen sein, anders könnte dieses Vorhaben nicht durchgeführt werden. Die Ausgaben der skuba haben sich in den letzten Jahren durch den VSS Mitgliederbeitrag in Höhe von 35'000 CHF sowie der Einführung des GA Verleihs in Höhe von 10'000 CHF erhöht. Diese Abstimmung soll durchgeführt werden um eine Erhöhung der Gebühren demokratisch zu legitimieren.

Argumente Contra: Es wird befürchtet, dass eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge die Studierenden verärgern würde, was zu vermehrten Austritten aus der skuba führen könnte. Des Weiteren wird eingeworfen, dass erst die Ausgaben gründlich auf Sparmöglichkeiten überprüft werden sollen, bevor die Einnahmen auf diese Weise erhöht werden.

Ordnungsantrag Werfeli: Verschiebung des Geschäfts auf die nächste Sitzung, da dann auch das Budget 2010 vorgelegt wird.

Abstimmung Ordnungsantrag:

9/9/4 Stichentscheid des Ratspräsidiums

://: Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4.5. Änderung Finanzreglement §14

Antragsteller: Samuel Kradolfer

Antrag: Der SR ergänzt §14 des Finanzreglements um den folgenden Abs. 2. §14 2 Der SR behandelt nur Finanzanträge die der Form des Leitfadens entsprechen.

Hintergrund: Damit der Leitfaden für Finanzanträge zu einem starken Instrument ausgebaut

werden kann, welches für die Studierenden transparent und durch die Finanzkommission klar anwendbar ist, scheint eine Verankerung dieses Leitfadens in § 14 des Finanzreglements notwendig.

Der Antragssteller zieht seinen Antrag zurück.

://: Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4.6. Antrag auf Diskussion: Finanzanträge

Antragsteller: Dennis Schwaninger und Samuel Kradolfer

Antrag: Das zukünftige Nichteintreten des SR auf Finanzanträge die folgenden Kriterien entsprechen:

1. Anträge, die von Dozierenden gestellt werden, sowie Ergänzung oder Teil einer Lehrveranstaltung sind.
2. Anträge, die erst nach Durchführung des Projektes gestellt werden.
3. Anträge, die den Kriterien des Leitfadens nicht entsprechen.
4. Finanzanträge, die nicht in der ersten oder zweiten SR-Sitzung des Frühjahrs- und Herbstsemesters behandelt wurden; davon ausgenommen sind Eilanträge.

Hintergrund: Es sollen durch diese Änderungen keine Grundsatzdiskussionen mehr zu Lasten der Antragssteller entstehen.

Diskussion:

Stellungnahme FiKo: Die FiKo stimmt darüber ein, dass grundsätzlich kein Geld für Anträge innerhalb einer Lehrveranstaltung gesprochen werden soll, es sei denn das jeweilige Institut beteiligt sich mit einem Betrag in der gleichen Höhe. Dozierende haben Zugang zu weiteren Fördermöglichkeiten, die skuba hingegen sollte sich den Finanzanträgen von *Studierenden* widmen. Anträge von Projekten die bereits durchgeführt worden sind, sollen nicht unterstützt werden. Es müssten evtl. Ausnahmen für die Semesterferien geschaffen werden. Die FiKo spricht sich entschieden dagegen aus, dass Finanzanträge nur noch in den ersten beiden SR-Sitzungen des Semesters behandelt werden sollen.

Pro: Durch diese Regelung sollen die Studierenden motiviert werden, die Gelder als erstes in ihrem Institut zu beantragen. Es soll ein griffiges Reglement verfasst werden, dass dem Rat unnötige Diskussionen während der Sitzungen erspart. Ein Reglement hat bindenden Charakter, ein Leitfaden nicht. Auch für Studierende kann es von Vorteil sein mit klaren Richtlinien konfrontiert zu sein, da dadurch ersichtlich wird, dass die Entscheidungen des SR fundiert sind.

Contra: Die Hürden für Studierende zur Stellung eines Finanzantrages sollten grundsätzlich so gering wie möglich gehalten werden und nicht durch zu detaillierte Reglemente unnötig verkompliziert werden. Da die finanzielle Unterstützung von studentischen Projekten ein wichtiger Teil des Images der skuba ist, sollten Finanzanträge nicht im Voraus ausgeschlossen werden.

Vorschläge:

- Eine Anfrage an die jeweiligen Institute muss stattgefunden haben, damit Finanzanträge für Projekte die im Rahmen oder als Ergänzung von Lehrveranstaltungen stattfinden gestellt werden können, dabei spielt es keine Rolle ob die Gelder vom jeweiligen Institut gesprochen wurden oder nicht.
- Es sollen keine Projekte durch die skuba unterstützt werden, für die Kreditpunkte vergeben werden. Ausgenommen wären „Social Creditpoints“.
- Maximal eine Seite für die Vorstellung des Projektes. Der zeitliche Aufwand muss erträglich bleiben.

- Keine Defizitgarantien für Nicht-Fachgruppen.
- Konkrete Nennung des geforderten Betrages.
- Nennung der (ungefähren) Anzahl begünstigter Studierenden.
- Klare Ausweisung von Lohn und Honorarzahlungen.
- Vordrucktes Formular, auf maximal zwei Seiten beschränkt, welches die Stellung eines Finanzantrages erleichtern soll.

Antrag Samuel Kradolfer: Die FiKo wird gemeinsam mit dem Vorstand ein Papier (Leitfaden, Reglement) und ein Formular erarbeiten, aufgrund dessen der Rat an der nächsten Sitzung über einzelne Unterpunkte abstimmen kann.

Abstimmung:

19/1/0

://: Die Finanzkommission ist beauftragt zur nächsten Sitzung ein Papier und ein Formular zur Einreichung von Finanzanträgen zu verfassen.

4.7.Verschiebung des skuba- und skuBAR-Budgets 2010

Antragsteller: Kai Rexrodt

Antrag: Der skuba-Vorstand beantragt die Verschiebung des skuba- und skuBAR-Budgets 2010 auf die nächste Sitzung.

Hintergrund: Im neuen an der letzten Sitzung verabschiedetem Finanzreglement der skuba ist die zweite SR-Sitzung im Herbstsemester als Verabschiedungszeitpunkt für das skuba- und skuBAR-Budgets festgeschrieben. Durch die Verzögerungen bei den Leistungsvereinbarungsverhandlungen mit dem Rektorat und dem damit verbundenen Finanzierungsbeitrag der Universität ist es dem skuba-Vorstand nicht möglich beide Budgets reglementarisch konform vorzulegen. Deshalb wird die Verschiebung des Budgets beantragt.

Abstimmung:

20/0/3

://: Das skuba und skuBAR Budget 2010 wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4.8.Antrag auf Diskussion: Subventionsbudget

Antragsteller: Dennis Schwaninger

Antrag: Was passiert, wenn am Ende der Legislatur noch Geld übrig bleibt? Vorschlag: Das restliche, nicht gesprochene Geld geht in ein neues Konto „Wettbewerb“, welches Teil des Subventionsbudget ist. Die besten Projekte werden vom Vorstand ausgewählt und dem SR zur Annahme vorgeschlagen. Der Wettbewerb ist auch Teil der Vermarktung der skuba und insbesondere der SR-Wahlen; Deshalb wird der Wettbewerb im Frühjahrssemester ausgeschrieben, vom Vorstand bis zur letzten Sitzung im Frühjahrssemester ausgewählt und an der ersten Sitzung des Herbstsemesters vom SR formell gewählt und ausgezeichnet. Die Verbindung zwischen Wettbewerb und SR-Wahlen muss klar sein und soll in der Öffentlichkeit aufzeigen, dass aufgrund der vielen Möglichkeiten der skuba und ihrer Organe sich die Partizipation der Studierenden lohnt. Am Wettbewerb kann jedes skuba-Mitglied teilnehmen.

Hintergrund: Es muss für alle skuba-Mitglieder ein Bewusstsein für die Verbindung der finanziellen Subventionierung und der aktiven politischen Beteiligung entstehen. Ausserdem soll die Arbeit im SR soll nicht überanstrengend-ermüdend sein, sondern fordernd-kreativ, damit sich in Zukunft noch mehr Interessierte für die Unipolitik gewinnen lassen. Mit diesem Vorschlag herrscht Transparenz und es erlaubt eine bessere Planung der Geschäfte über die

ganze Legislaturperiode. Die Sitzungen werden kürzer und die wichtigen nicht-finanziellen Angelegenheiten in der skuba erhalten dieselbe Aufmerksamkeit und Sorgfalt wie die Subventionsbeiträge. So haben die SR-Mitglieder, die sich unentgeltlich für die Studierenden engagieren, einen würdigeren Arbeitsablauf.

Diskussion:

Stellungnahme FiKo: Die Gelder sollten dazu verwendet werden, das Defizit zu decken, in zweiter Linie funktionsgebunden ins nächste Jahr übertragen werden und erst in dritter Linie der Durchführung eines Ideenwettbewerbes dienen. Der Ideenwettbewerb soll aber nicht vom Vorstand organisiert und ausgewertet werden, da dieser bereits arbeitsmässig überlastet ist, sondern von einer AG, die sich aus interessierten Mitgliedern des SR zusammenstellt.

Stellungnahme Vorstand: Aktuell sind noch 9'000 CHF vorhanden, es ist unwahrscheinlich am Ende des Jahres einen grossen Betrag davon übrig zu haben. Es ist die Priorität des Vorstandes das Defizit zu decken.

Ordnungsantrag auf Verschiebung des Geschäftes, da der Antragsteller nicht anwesend ist.

Abstimmung:

17/1/4

://: Dieses Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4.9. Weihnachtsessen

Antragstellerin: Patricia Zweifel

Antrag: Der SR entscheidet in welcher Form das skuba-Weihnachtsessen dieses Jahr durchgeführt wird.

Hintergrund: Da die finanzielle Lage der skuba im Moment etwas unsicher ist, schlägt der Vorstand vor, das diesjährige Weihnachtsessen für die SR-Mitglieder, die skuba-Angestellten und den skuba-Vorstand in einer anderen, etwas kostengünstigeren Form durchzuführen. Dem Vorstand ist aber bewusst, dass das Essen ein beliebter Anlass ist. Daher möchte er dem SR die Möglichkeit geben, selber zu entscheiden, auf welche Weise das Weihnachtsessen veranstaltet wird.

Abstimmung: Restaurant (Schätzung: 2'000 CHF) oder Selberkochen (Kostendach 1'000 CHF)

5/13/4

://:Das Weihnachtsessen wird am 1.12. mit einem Kostendach von 1'000 CHF durchgeführt. Hauptgänge und Getränke durch Vorstand und Sekretariat bereitgestellt. Desserts werden vom SR mitgebracht.

5. Varia

- Das Ressort Kultur und Soziales macht auf die Durchführung der Tutorate zu Lern und Arbeitstechniken aufmerksam.; Es sind noch Plätze frei.
- Mathias Werfeli macht auf die Zofingia Vorträge aufmerksam, die am 21. und 28. Oktober im Haus zum Breo stattfinden. Fulvio Pelli (21. Oktober) und Philipp Gaydoul (28. Oktober) werden die Redner sein.
- Am 16. Oktober findet das Benefizkonzert zu Gunsten von Amnesty International im skuBAR Keller statt.